

# Merkblätter Nisthilfen Nistkästen aufhängen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Massnahme Nistkästen aufhängen</b> .....	
Merkblatt Nisthilfe Schwalben .....	2
Merkblatt Nistkasten Fledermäuse.....	4
Merkblatt Nistkasten Turmfalke / Schleiereule .....	6
Merkblatt Nistkasten für Höhlenbrüter .....	8

## Merkblatt Nisthilfe Schwalben

### Beschreibung

Die Schwalbe ist ein einheimischer Vogel, dessen Verbreitung durch die aktuellen Siedlungsstrukturen bedroht ist. Sie bekundet heutzutage Mühe, geeignetes Nistmaterial und Nistplätze, wo sie toleriert wird, zu finden. Indem ihr Nisthilfen unter Vordächern von Stall- und Ökonomiegebäuden angeboten werden, kann zum Erhalt der Schwalbenpopulation ein wichtiger Beitrag geleistet werden.



Bild: BirdLife Schweiz © Michael Gerber

### Ökologischer Nutzen

Als Insektenjäger leisten die Schwalben einen wesentlichen Beitrag zur Kontrolle von Parasiten- und Schädlingspopulationen. Im Viehstall sind sie gern gesehene Gäste, da Fliegen einen Grossteil ihrer Nahrung ausmachen. Daneben ernähren sie sich u.a. von Mücken und Blattläusen.



## Bedingungen & Mindestanforderungen

<b>Standort</b>	<p>Künstliche Nisthilfen werden an den Aussenwänden von Gebäuden unterhalb eines schützenden Vordachs angebracht. Wichtig ist, dass eine hindernisfreie Anflughöhe von ca. 3 m gewährleistet wird. Um Nesträubern vorzubeugen, müssen die Nester mit der Oberseite bündig ans Unterdach montiert werden. Falls Kotbretter angebracht werden, müssen diese mindestens 60 cm unterhalb der Nester befestigt werden.</p> <p><b>Hinweis:</b> Da Falken zu den natürlichen Prädatoren von Schwalben zählen, sollte auf eine gleichzeitige Installation von Nisthilfen für Turmfalken in unmittelbarer Nähe verzichtet werden.</p>
<b>Anzahl</b>	<p><u>5</u> Nisthilfen für Schwalben</p>
<b>Pufferstreifen</b>	<p>keiner</p>

## Anleitung

<b>Anlage</b>	<p>Gemäss individueller Produkteinleitung. Es sollte ein Stall- oder Ökonomiegebäude mit mind. 3 m Traufhöhe vorhanden sein. Der Standort sollte für Feinde wie Katzen schwierig zugänglich sein. Als Faustregel gilt für viele Nisthilfen die Ausrichtung nach Osten als optimal.</p>
<b>Pflege</b>	<p>Reinigung ist nicht notwendig. Installierte Schwalbennester sollten nicht entfernt oder verschoben werden.</p>

## Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

## ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Vögel gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.

## Merkblatt Nisthilfe Fledermäuse

### Beschreibung

Der Lebensraum der Fledermaus schwindet zunehmend und sie bekundet heutzutage Mühe, geeignete Nist- und Schlafplätze wie Baumhöhlen, Felsspalten oder Spalten an Gebäuden zu finden. Indem ihr Nisthilfen an Bäumen oder an resp. in Ökonomiegebäuden angeboten werden, kann zum Erhalt der Fledermauspopulation ein wichtiger Beitrag geleistet werden.



Bild: shutterstock/Krzysztof Winnik

### Ökologischer Nutzen

Besonders Mücken, Schnaken, Fliegen und Nachtfalter stehen auf dem Speiseplan der Fledermaus. Aufgrund ihres grossen Nahrungsbedarfs und ihrer Anpassung an die nächtliche Insektenjagd kommt den Fledermäusen eine grosse ökologische Bedeutung als Schädlingsvertilger zu.



## Bedingungen & Mindestanforderungen

<b>Standort</b>	Die Landwirtschaftszone ist prädestiniert für das Anbringen von Fledermauskästen. Bevorzugt werden ruhige, warme und windgeschützte Standorte, die einen ungestörten Winterschlaf ermöglichen. Der Kasten sollte vor Regen und starkem Wind geschützt sein; ideal ist eine Platzierung auf der wetterabgewandten Seite. Geeignete Standorte sind Bäume sowie Fassaden oder auch Innenbereiche von Gebäuden, sofern ein freier Anflug jederzeit gewährleistet ist.
<b>Anzahl</b>	1 Nisthilfe für Fledermäuse
<b>Pufferstreifen</b>	keiner

## Anleitung

<b>Anlage</b>	Gemäss individueller Produkteinleitung. Die Aufhänghöhe an Bäumen oder Gebäuden sollte mindestens 2.5 m betragen. Der freie Anflug zum Einflugloch muss gewährleistet sein. An Gebäuden können 2 bis 4 Kästen an verschiedenen Standorten angebracht werden. Der Standort sollte für Feinde wie Katzen, Marder etc. schwierig zugänglich sein.
<b>Pflege</b>	Kästen können ganzjährig bewohnt sein. Reinigung, wenn überhaupt notwendig, im Herbst (ca. September/Okttober) vor dem Winterschlaf. Im Zweifelsfall stehen lassen.

## Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

## ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Fledermäuse gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.

## Merkblatt Nistkasten Turmfalke / Schleiereule

### Beschreibung

Turmfalken und Schleiereulen sind Bewohner von strukturreichen Landschaften. Sie schätzen hoch gelegene Brutstellen gegen das offene Kulturland hin. Mit dem zur Verfügung stellen von Nistkästen kann ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt der Turmfalken- resp. Schleiereulenpopulation geleistet werden.



Bild: Adobe Stock / Rolf Müller

### Ökologischer Nutzen

Die Schleiereule ist ein sehr nützlicher Jäger, rund zwei bis drei Mäuse kann sie täglich ohne Probleme fressen. Der Turmfalke ernährt sich neben Kleinsäugern auch von Insekten. Während der Turmfalke tagsüber unterwegs ist, ist die Schleiereule nachtaktiv. Optimalerweise werden Nistkästen mit weiteren Massnahmen kombiniert.

Projektpartnerin



## Bedingungen & Mindestanforderungen

<b>Standort</b>	Die Landwirtschaftszone ist prädestiniert für das Anbringen von Brutkästen. Bevorzugt werden hohe, freistehende Gebäude gegen das Kulturland hin, die den freien Anflug gewährleisten. <b>Hinweis:</b> Da Turmfalken potenzielle Prädatoren von Schwalben sind, wird empfohlen, an Standorten mit Turmfalken-Nisthilfen keine zusätzlichen Nisthilfen für Schwalben vorzusehen.
<b>Anzahl</b>	1 Nisthilfe für Falken/Schleiereulen
<b>Pufferstreifen</b>	keiner

## Anleitung

<b>Anlage</b>	Gemäss individueller Produkteinleitung. Die Aufhängehöhe an Gebäuden sollte mindestens 4 m betragen. Der freie Anflug muss gewährleistet sein. Ideal sind teilweise offene Gebäude (Scheunen, Remisen), die die Montage an der Innenseite erlauben. Der Standort sollte für Feinde wie Katzen, Marder etc. schwierig zugänglich sein. Kastenboden mit Ricoter-Torfersatz bedecken.
<b>Pflege</b>	Reinigung jährlich im Herbst. Bodenmaterial ersetzen.

## Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

## ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Vögel gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.

## Merkblatt Nistkasten für Höhlenbrüter

### Beschreibung

Früher gab es in unserer Landschaft unzählige Höhlen – sei es in alten, grossen Bäumen oder in verwinkelten Gebäuden. Diese Höhlen waren wertvolle Nistmöglichkeiten für viele Vogelarten, da sie Schutz vor Feinden und Witterung boten. Leider sind solche Nistplätze in den letzten Jahrzehnten rar geworden: Alte Bäume werden gefällt, und Gebäudesanierungen glätten die Fassaden. Dadurch herrscht heute ein Mangel an Höhlen für Arten wie Kleiber, Star und Gartenrotschwanz. Hier können künstliche Nisthilfen eine echte Unterstützung bieten, die zudem mit geringem Aufwand umsetzbar ist.

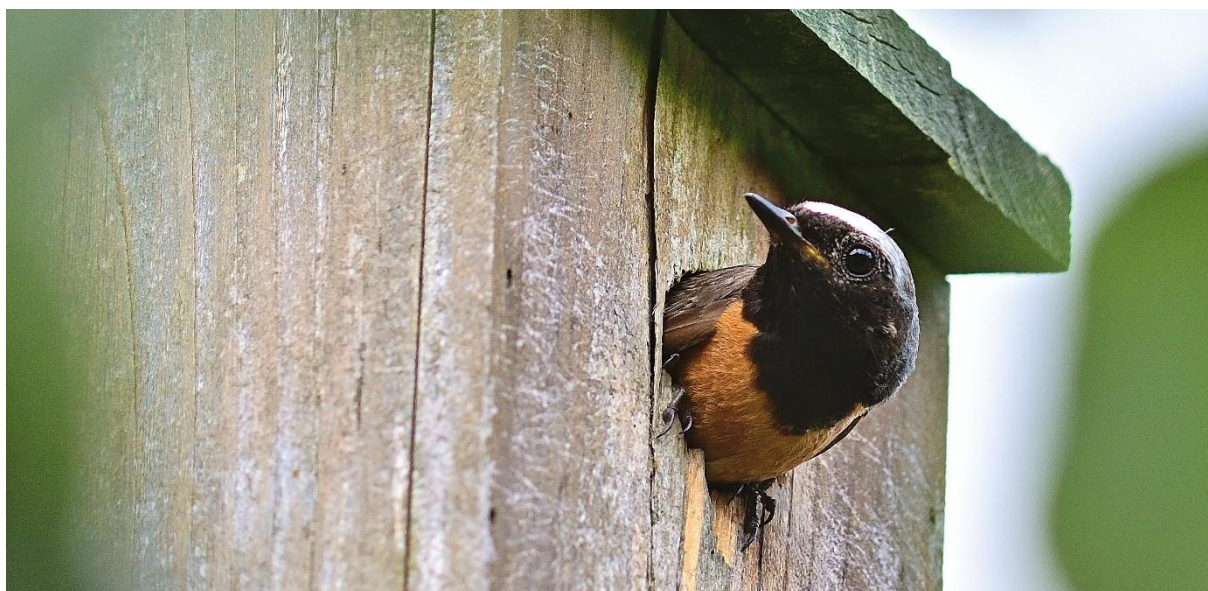


Bild: Pixabay / jggrz

### Ökologischer Nutzen

Durch den Einsatz von Nistkästen geben wir vielen Vögeln zusätzliche Nistmöglichkeiten in unserer zunehmend aufgeräumten Welt. In gut gestalteten Nisthilfen ist der Bruterfolg vieler Vögel zudem überdurchschnittlich hoch. Die Landwirtschaftszone, mit ihrer grösseren Vielfalt, ist ein hervorragender Lebensraum für viele Arten. Deshalb sind Nisthilfen hier besonders wertvoll. In Städten profitieren hingegen meist nur häufige Arten von solchen Kästen. Optimalerweise werden Nistkästen mit weiteren Massnahmen kombiniert. Manchmal finden sich auch überraschende Bewohner wie Siebenschläfer oder Haselmäuse in den Kästen. Auch wenn diese nicht direkt zur «Zielgruppe» gehören, ist es erfreulich, wenn auch sie ein neues Zuhause finden.

Projektpartnerin



## Bedingungen & Mindestanforderungen

<b>Standort</b>	<p>Die Landwirtschaftszone ist dank ihrer Vielfalt ideal zur Förderung von Höhlenbrütern geeignet. Verschiedene Arten bevorzugen unterschiedliche Standorte, weshalb die Kästen an verschiedensten Orten angebracht werden können: an Fassaden, in Bauerngärten, Hochstammwiesen, in der Nähe von Feuchtgebieten, Rebbergen oder Einzelbäumen.</p> <p>Diese Massnahme wirkt besonders gut in Kombination mit anderen, wie der ökologischen Aufwertung des Hofareals, von der die Vögel zusätzlich profitieren.</p>
<b>Anzahl</b>	<p>2 Nisthilfen für Höhlenbrüter</p>
<b>Pufferstreifen</b>	<p>keiner</p>

## Anleitung

<b>Anlage</b>	<p>Gemäss individueller Produkteinleitung. An lebenden Bäumen keine Nägel und dünne Drähte verwenden. Für die meisten Vogelarten ist eine Höhe zwischen 1.8 und 3 Metern sinnvoll, auch um die Reinigung zu erleichtern. Höher angebrachte Kästen sind ebenfalls möglich. Die Einfluglöcher sollten von der Wetterseite abgewandt und die Kästen vor praller Sonne geschützt sein. Katzen und andere Raubtiere sollten möglichst keinen Zugang haben.</p>
<b>Pflege</b>	<p>Reinigung jährlich zwischen Oktober und Januar. Ausbürsten und Auswaschen genügt, um Nestreste und Kot zu entfernen.</p>

## Benötigtes Material

- Nisthilfen werden durch den ZBV zur Verfügung gestellt.
- Gebräuchliches Werkzeug zum Befestigen.

## ÖLN-Komptabilität

Nisthilfen für Vögel gelten nicht als Kleinstrukturen nach DZV. Es bestehen somit keine zusätzlichen Vorgaben durch den ÖLN.



Für die Biodiversität  
.beteilige dich jetzt!

13.04.2026

